

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Sitzungstag: 03.04.2013

Sitzungsort: Abwasserreinigungsanlage der EWE AG,
Am Hillernsen Hamm 27

Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 18:10 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Janßen, Dieter

Stellvertretender Vorsitzender

Vahlenkamp, Dieter

Ausschussmitglieder

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Huckfeld, Renate

Reck, Renate

Schwanzar, Bernhard

Grundmandat

Ludewig, Enno

Verwaltung

Bleck, Volker

Jones, Stephen

Röben, Manfred

Schaus, Hans-Wilhelm

Gäste

Benz, Philipp EWE Wasser GmbH

Fittje, August Thalen Consult

Ihnken, Karl EWE Wasser GmbH

Janssen, Andreas EWE Wasser GmbH

Lessig, Ralf EWE Wasser GmbH

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass mit verkürzter Ladungsfrist die Tagesordnung um Punkt 9.1 erweitert wurde. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Keine.

Eigene Zuständigkeit

TOP 6 **Vorstellung des Leistungsberichtes 2012 der Abwasserreinigungsanlage Jever** Vorlage: MV/0361/2011-2016

Herr Benz aus der Vertrieb- und Marketing-Abteilung von EWE Wasser GmbH erläutert mit Hilfe von Bildprojektionen die Arbeitsweise der Abwasserreinigungsanlage sowie den Leistungsbericht. Unterstützt wird er dabei von **Herrn Lessig**.

Der Inhalt des Berichtes ist in Kurzform im an die Mitglieder des Ausschusses verteilten Leistungsbericht enthalten. Projiziert und erläutert wurden ausführlichere Schemata und Tabellen. Beide Darstellungen liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Die zwischendurch gestellten Fragen der Ausschussmitglieder konzentrieren sich auf die Gesamtleistung der Anlage, die Kapazitätsreserven für mögliche Baugebietsausweisung bzw. Einwohnerzunahmen. Nach Einschätzung der **Herren Benz und Lessig** bestehen bei der ARA Jever kaum Reserven. Dieses sei u.a. auch in der mittlerweile 40jährigen Technik und der Organisation von 4 kleinen Klärbecken begründet. **Herr Lessig** betont, dass es einen großen Spielraum zwischen den rechnerischen Werten und der tatsächlichen Leistungsfähigkeit gebe.

Herr Benz ergänzt, dass Reinigungswerte von 80 bis über 95 % eingehalten werden. Es habe im letzten Jahr keine Einleitungen oberhalb der Überwachungswerte gegeben. Die Gewässeraufsicht beprobe den Ablauf 26 mal im Jahr.

Der Klärschlamm werde vollständig landwirtschaftlich verwertet. Aus der im Faulturm erzeugten Klärgasmenge wurden 2012 ca. 13 % des erforderliche Strombedarfes der ARA gedeckt.

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 **Rahmenbedingungen Abwasserwirtschaft / Klärschlamm** Vorlage: MV/0356/2011-2016

Herr Benz stellt in dem spezielleren Thema Klärschlamm aus der ARA Jever die durch die Wasserrahmenrichtlinie verschärften Bedingungen der landwirtschaftlichen Aufbringung dar. Neu sind Vorgaben zur Phoshat-Rückgewinnung. Auch die Düngemittelverordnung gibt strengere Bedingungen vor: die Ausbringungszeiten werden verkürzt, eine Dokumentation für jeden Transport wird erforderlich. Dieses führt zu Preissteigerungen. Entscheidend sind erhebliche Grenzwertreduktionen. Der Klärschlamm aus Jever liegt aber immer noch weit unter diesen neuen Werten.

Die Klärschlammverwertung steht immer mehr in Konkurrenz zur Verbringung von anderen Düngestoffen, hier besonders der Rückstände aus den Biogasanlagen.

Klärschlamm habe zwar dabei einen nur sehr geringen Mengenanteil, müsse aber gegen ein schlechtes Image ankämpfen. Im Raume Weser-Ems besteht zudem bereits ein Überangebot an Düngestoff. Einen Ausweg sieht **Herr Benz** in dem Gütesiegel QLA (Qualitätssicherung landbaulicher Abfallverwertung). Auch neuer Wege einer Verwertung dürfe man sich nicht verschließen.

Zur Kenntnis genommen

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 8 Kanalbaumaßnahme in der Bismarckstraße
Teilbereich Schlosserstraße / Sophienstraße;
hier: Vorstellung der Maßnahme und Beschluss über
Entgeltwirksamkeit
Vorlage: BV/0354/2011-2016**

Herr A. Janssen von EWE Wasser GmbH begründet die erforderlichen Kanalbaumaßnahmen der nächsten 2 Jahre: Oestringer Weg, Hohnholzstraße i.V.m. Kniphäuser Weg und Bismarckstraße-West. Die Maßnahme Oestringer Weg werde zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt. Die Sanierung Bismarckstraße sei bereits besprochen. Hier gehe es um den Beschluss zur Entgeltwirksamkeit. Bei der Maßnahme Hohnholzstraße werde die Planung vorgestellt, die zeitig im nächsten Jahr begonnen werden solle.

Der Handlungsbedarf ergebe sich aus dem Generalentwässerungsplan. Dieser gebe Kanalquerschnitte für die erwarteten Abflussmengen etc. vor. Die Querschnitte müssen ggf. angepasst werden; ein Mindestmaß sei heute DN 300 (300 mm Querschnitt). Mischkanalisation sei zu Trennkanalisation auszubauen. Und selbstverständlich sei ein schlechter baulicher Zustand eines Kanals Grund für eine Sanierung. Für die Prüfung des Zustandes werde eine Kamerabefahrung durchgeführt. Herr Janssen zeigt solche Kamerafahrten im Film und erläutert die dargestellten Mängel.

Herr Harms moniert, dass nicht zuerst die Bismarckstraße auch im östlichen Teil fertiggestellt werde. **Herr A. Janssen** erläutert, dass für diesen Teil noch nicht genügend Erkenntnisse für die Maßnahme vorliegen. Da dringendere Abschnitte bekannt seien, habe man sich darum noch nicht bemüht. Eine kostenintensive Kamerafahrt habe einen Erkenntniswert nur für ein halbes Jahr.

Der Vorsitzende bittet, dass Bauzeitenpläne der Baumaßnahmen zukünftig auch an die politischen Vertreter übersendet werden. Damit können Bürgeranfragen besser beantwortet werden. **Herr A. Janssen** sagt dieses zu. Er weist darauf hin, dass die großen Verzögerungen am Ostfriesenweg durch die lange Winterzeit bedingt seien. In Zukunft wolle man daher die Bauzeiten in das Sommerhalbjahr legen.

Herr Fittje erläutert die Baumaßnahme in der Bismarckstraße, westlicher Abschnitt. Hier liege der Kanal für Regenwasser im Bürgersteig unmittelbar an den Grundstücksgrenzen. Da hier einerseits die Leitungen der Versorger liegen, andererseits bei einem Ersatz des Kanals Hecken, Pfeiler etc. der Anlieger beseitigt werden müssten, werde der bisherige Kanal dort stillgelegt und belassen, der neue RW-Kanal in die Fahrbahn gelegt. Es müssen 6 Straßen-Einläufe erstellt werden, da in diesem Abschnitt bisher gar keine installiert waren. Dieser Einbau sei entgeltwirksam. Der SW-Kanal werde mit kleineren Verbesserungen im alten Verlauf saniert.

Herr Schaus ergänzt, dass bei einer Anliegerinformation der Handlungsbedarf anerkannt wurde.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Planung der EWE Wasser GmbH zur Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle in der Bismarckstraße zwischen Schlosserstraße und Sophienstraße wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Sanierung (Herstellung von sechs Straßenabläufen) ist entgeltwirksam. Der Erhöhung des Entgeltes wird zugestimmt.

Für die Herstellung der sechs Straßenabläufe werden Beiträge nach dem Nieders. Kommunalabgabengesetz i.V.m. der städt. Straßenausbaubeitragssatzung erhoben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 9 Kanalbaumaßnahme Hohnholzstraße
Teilbereich zwischen Anton-Günther-Straße und Rüstringer Weg;
hier: Vorstellung der Maßnahme
Vorlage: BV/0355/2011-2016**

Herr Fittje erläutert die vorgesehenen Maßnahmen an den Kanälen der südlichen Hohnholzstraße und des abzweigenden Kiphäuser Weges. Beide Kanäle liegen im Bereich der Fahrbahn. Es werde keine Konflikte mit den Versorgern geben. Der RW-Kanal von bisher DN 200 ist auf DN 300 zu erweitern und werde daher dann entgeltpflichtig bzw. verursache Anliegerbeiträge. Der SW-Kanal werde bei der Sanierung geringfügig tiefer gelegt.

Diese Maßnahme sei für 2014 vorgesehen. Eine Ausschreibung sei noch nicht erfolgt. Ziel sei, im Juli 2014 zu beginnen

Herr Harms wendet ein, dass die Planung unter Vorbehalt des Haushaltes 2014 stehe müsse. **Herr Röben** entgegnet, dass der Beschlussvorschlag darum ausdrücklich die Worte „solle“ und nicht „müsse“ beinhalte. Eine frühzeitige Planung – um Verzögerungen wie wetter- bzw. jahreszeitlich bedingt im Ostfriesenweg zu vermeiden – erfordere auch eine Bindung der Haushaltsplanung.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever stimmt dem Ausbau des Schmutz- und des Regenwasserkanales im Bereich der Hohnholzstraße zwischen Anton-Günther-Straße und Rüstringer Weg zu.

Die Maßnahme wird in 2014 durchgeführt. Entsprechende Mittel sollen im Haushalt 2014 veranschlagt werden.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Enthaltung 2

**TOP 9.1 Grundschule Harlinger Weg;
Erstellung eines kontinuierlichen Investitionsplanes zur
Zukunftssicherung der Schule
Antrag der CDU-Fraktion vom 15. März 2013
Vorlage: AN/0358/2011-2016**

Der Vorsitzende betont, dass in der heutigen Sitzung nur um der formalen Beschluss gefasst werden könne, den Antrag in der nächsten Sitzung des Bauausschusses zu behandeln. Zu dieser Sitzung werde die Verwaltung Stellung beziehen. Er gehe davon aus, dass dann auch die Vorarbeiten zur Sporthalle einbezogen werden.

Herr Schwanzar berichtet, dass dieser Antrag nicht einmal mit der Schulleitung abgesprochen worden sei.

Der Vorsitzende erfragt den Termin der nächsten Sitzung des BauA. Diese wird voraussichtlich am 22. Mai 2013 stattfinden. Er befürworte, diese Sitzung mit einer Ortsbegehung der Schule zu beginnen.
Er lässt abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung eines kontinuierlichen Investitionsplanes zur Zukunftssicherung der Grundschule Harlinger Weg wird in der nächsten Sitzung des Bauausschusses behandelt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10 Genehmigung des Protokolls Nr. 12 vom 27. Februar 2013 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird bei drei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Mühlena berichtet zu der Anfrage von **Frau Glaum**, dass die Schaltzeiten der Ampelanlage Mühlenstraße/Grashausweg neu eingestellt werden. Dieses lasse sich angesichts der neuen Verkehrsströme seit der Fertigstellung der B210 Abschnitt Schortens vertreten.

Zu der Anfrage bzw. dem Vorschlag von **Herrn Andersen** auf Verbesserungen der Straßenquerungshilfen in der Bahnhofsstraße in Höhe Schulstraße sowie Adolf-Ahlersstraße sehe die Verwaltung nach Prüfung keinen Handlungsbedarf.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Frau Huckfeld fragt nach dem Sachstand Ampel Schiller-/Rosenstraße. **Herr Mühlena** verweist auf den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung.

Zur Frage nach Nutzung der alten Hausmülldeponien an der Sillensteder Straße als Hundeplatz teilt **Herr Röben** mit, dass Ergebnisse der Deponieuntersuchung noch nicht vorliegen.

TOP 13 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:55 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen
Vorsitzender

Manfred Röben
Fachdienstleiter

Volker Bleck
Protokollführer